



Beiträge zur Blankwaffen- und Heereskunde

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2009



Großherzoglich Hessische Beamten- und Hofdegen.

Zuerst ein großherzoglich hessischer Beamten-Degen aus der Regierungszeit des Großherzogs Ludwig III. (1848-1877) bzw. Ludwig IV (1872-1892). Das Modell an sich ist älter und dürfte bereits während der Rheinbundzeit unter Ludwig I. von Hessen-Darmstadt ¹ nach französischem Vorbild entstanden sein.



¹ Der Landgraf Ludwig X. von Hessen-Darmstadt wurde mit dem Beitritt seines Landes zum Rheinbund 1806 als Ludwig I. Großherzog von Hessen und 1816 Großherzog von Hessen und bei Rhein.





Die Füllung des Portepees

Gesamtlänge 94,0 cm

Klingenlänge 80,8 cm

Klingenbreite 1,7 cm

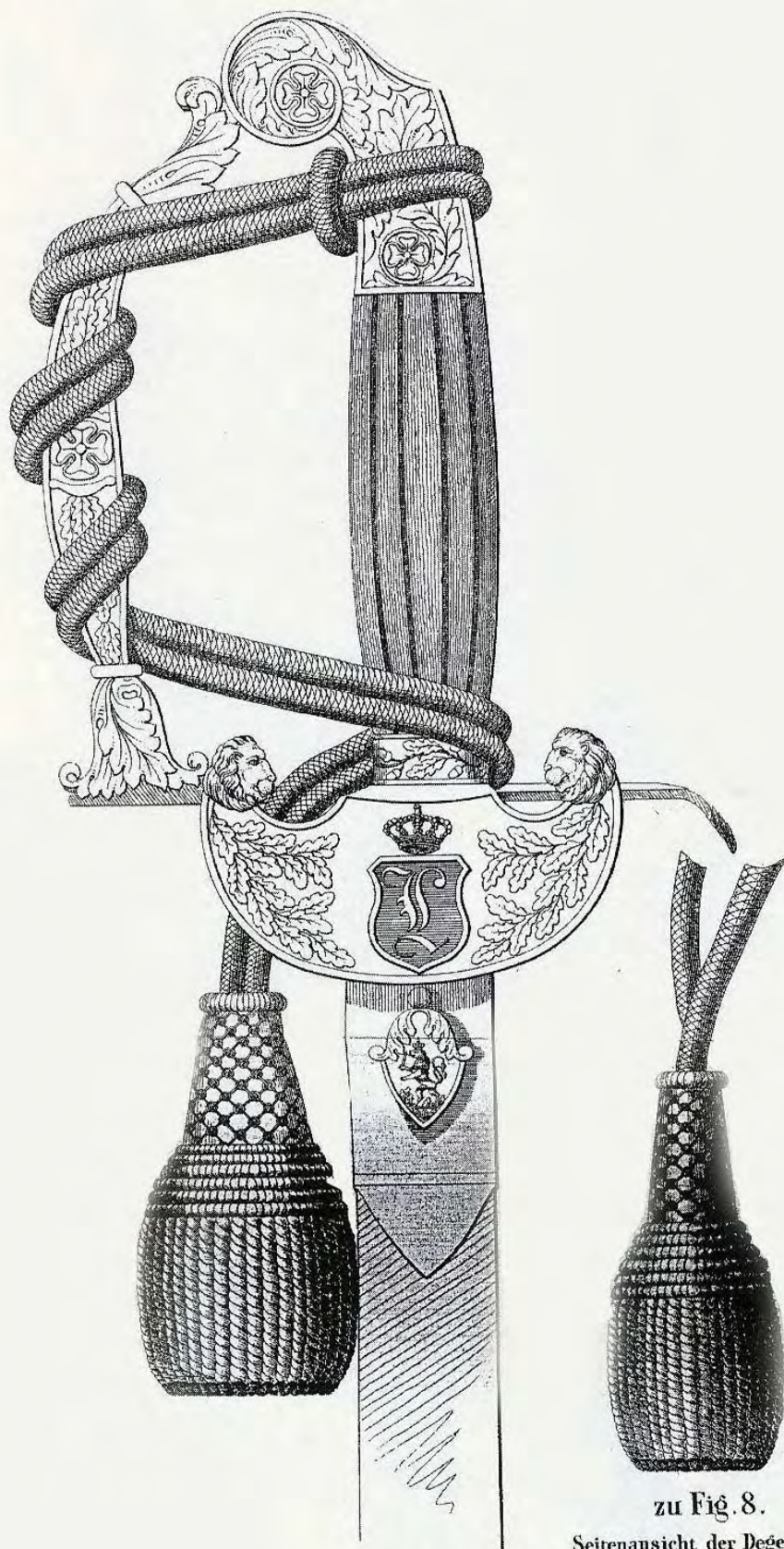
Hersteller evtl. Samuel Hoppe (Bienenkorb unter Stichblatt sehr schlecht erkennbar)



Domänenrat Karl Stoltig. Aufnahme aus Darmstadt um 1860

Fig. 8. zu §. 14. 15 u. 16.

Degengriff, Degenquaste und Befestigung
derselben an dem Degengriff.



zu Fig. 8.

Seitenansicht der Degenquaste.

Mit Großherzog Ernst Ludwig (1892 bis 1918) erfährt das Modell eine geringfügige Änderung. Das bisherige L auf dem Stichblatt wird durch das kleine hessische Staatswappen ersetzt. Während einer Übergangszeit dürften die nunmehr „alten“ Degen auch weiterhin geführt worden sein. Vermutlich wurde in den meisten Fällen dann nur das Stichblatt bzw. das Emblem gewechselt, während die Klingenzügel unverändert blieb.

Die Modelle kommen sowohl mit Sechskantklinge wie auch mit einer Klinge mit beidseitigen Hohlbahnen vor.



Gesamtlänge 95,2 cm

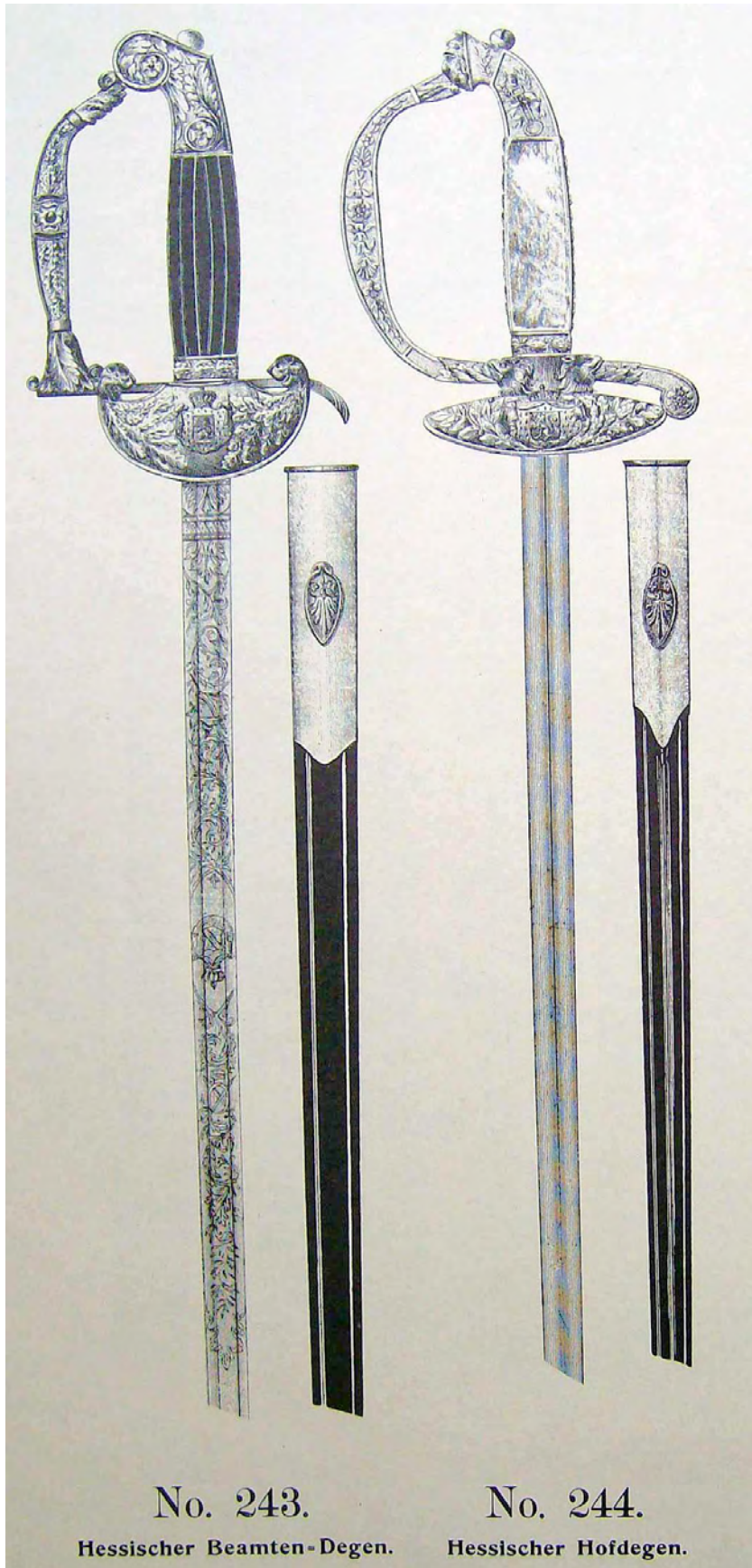
Klingenlänge 81,7 cm

Klingenbreite 1,7 cm





Großherzoglich Hessischer Geheimrat 1912



No. 243.

Hessischer Beamten-Degen.

No. 244.

Hessischer Hofdegen.

Aus dem Musterbuch der Firma WK&C um 1905. Hier auch der ebenfalls gelbmontierte Hofdegen.

Fotos der Degen von G. Jahnke.